

Pfandler Pfarr- Nachrichten

Nr. 778

14. bis 28. Oktober

2018

Gottesdienste

Sonntag, 14.10. 28. Sonntag im Jahreskreis – Fest der Ehejubilare

8.45 Uhr Treffen der Ehejubilare am Johannes-Schlosser-Platz

9 Uhr Festgottesdienst für + Theresia Schlosser zum Namenstag

Musikalische Gestaltung: Vocal Mixed Doppel – Gesang; Theresa Englbrecht - Orgel

Montag, 15.10. hl. Theresia von Avila - keine hl. Messe

Dienstag, 16.10. hl. Hedwig von Andechs - keine hl. Messe

Mittwoch 17.10. keine hl. Messe

Donnerst. 18.10. hl. Lukas, Evangelist - 8 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Frauenmesse für alle Armen Seelen als Dank und Bitte

Freitag, 19.10. keine hl. Messe

Samstag, 20.10. 11 Uhr Tauffeier Melissa Strasser

14 Uhr Tauffeier Julia Schmied

19 Uhr Festabend 60 Jahre Kirche Pfandl

Sonntag, 21.10. 29. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissions-Sonntag

9 Uhr hl. Messe für + Vater Tobias Streibl zum 100. Geburtstag

für + Eltern Franz und Walburga Mergl und alle Armen
Seelen

für + Schwestern Brigitte Schwarzmayr und Anneliese
Fahrner zum Sterbeandenken

Das ewige Licht brennt für alle Armen Seelen

Einladung zum Festabend „60 Jahre Kirche Pfandl“

am Samstag, 20. Oktober 2018

um 19 Uhr in der Pfarrkirche Pfandl

Gemeinsam mit Bläsern der Musikkapelle Jainzen

dem Ensemble Vocal Mixed Doppel

dem Schuasterl Dreigesang sowie

Raminta Fuchs an der Orgel

blicken wir in einem abwechslungsreichen Programm aus
Text, Bild und Musik zurück auf 60 Jahre „Maria an der Straße“ Pfandl.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

AKTUELLES

Fest der Ehejubilare: Am **Sonntag, 14. Oktober** feiern **21 Jubelpaare** ihr Ehejubiläum mit einem Festgottesdienst. Die Pfarre Pfandl entbietet die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Montag, 22.10. Tischtennis – live: **DSG Union Raiba Pfandl gegen Union Eberschwang**, 19.45 Uhr VS Pfandl.

29. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium nach Markus 10, 35 - 45

21. Oktober 2018

Nicht herrschen, sondern dienen

Da gingen Jakobus und Johannes, die Söhne von Zebedäus, zu Jesus und sagten zu ihm: „Lehrer, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst!“

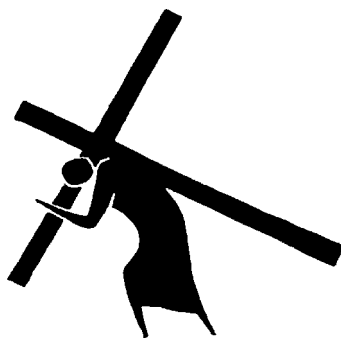
„Was möchtet ihr denn?“, fragte sie Jesus. „Was soll ich für euch tun?“

Sie sagten: „Wir möchten, dass du uns rechts und links neben dir sitzen lässt, wenn du deine Herrschaft angetreten hast!“

Jesus sagte zu ihnen: „Ihr wisst nicht, was ihr da verlangt! Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke? Könnt ihr die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde?“

„Das können wir!“, sagten sie.

Jesus erwiderte: „Ihr werdet tatsächlich den gleichen Kelch trinken wie ich und mit der Taufe getauft werden, die mir bevorsteht. Aber ich kann nicht darüber verfügen, wer rechts und



links neben mir sitzen wird. Auf diesen Plätzen werden die sitzen, die Gott dafür bestimmt hat.“

Die anderen zehn hatten das Gespräch mit angehört und ärgerten sich über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus alle zwölf zu sich her und sagte: „Ihr wisst: Die Herrscher der Völker, ihre Großen, unterdrücken ihre Leute und lassen sie ihre Macht spüren. Bei euch muss es anders sein! Wer von euch groß sein will, soll euer Diener sein, und wer der Erste sein will, soll allen anderen Sklavendienste leisten.“

Auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für alle Menschen hinzugeben.“

Sonntag, 21. Oktober: Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion unseres Planeten: Direkt im Auftrag des Papstes sammelt an diesem Tag die ganze Kirche weltweit für die ärmsten Diözesen und Länder. Jeder - ob reich oder arm - soll an diesem Tag den Ärmsten der Armen helfen, und zwar mit dem persönlichen Gebet und mit einer Spende: Das war der Wunsch und Auftrag der Gründerin der Päpstlichen Missionswerke, Pauline Marie Jaricot. Der Weltmissions-Sonntag ist die älteste Kirchenkollekte der Welt, mit der wir zielgenau dort helfen, wo die Not am größten ist.



Der Sonntag der Weltmission entzünde in jedem den Wunsch, das Evangelium zu verkünden.“ Papst Franziskus

Sei mir gegrüßt, mein Österreich, du herrlich blühender Gottesgarten, mit deinen Fluren Eden gleich, mit deiner Berge ewigen Warten.

Franz Grillparzer (1791 - 1872)
Wiener Hofkonzipist und Burgtheaterdichter



Pfandler Pfarr-Nachrichten

21. 10. bis 28.10.2018

Gottesdienste

Sonntag, 21.10. 29. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissions-Sonntag
9 Uhr hl. Messe für + Vater Tobias Streibl zum 100. Geburtstag
für + Eltern Franz und Walburga Mergl und alle Armen Seelen
für + Schwestern Brigitte Schwarzmayr und Anneliese Fahrner zum Sterbeandenken

Montag, 22.10. keine hl. Messe

Dienstag, 23.10. Senioren-Begegnungs-Nachmittag
14 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

Mittwoch, 24.10. keine hl. Messe

Donnerst. 25.10. 8 Uhr Rosenkranz
8.30 Uhr Frauenmesse für + Mutter Viktoria Grabner zum Sterbeandenken

Freitag, 26.10. Nationalfeiertag - keine hl. Messe

Samstag, 27.10. keine hl. Messe

Sonntag, 28.10. 30. Sonntag im Jahreskreis
9 Uhr hl. Messe für + Martina Laimer zum Sterbeandenken
für + Schwester Friedburga Unterberger zum Sterbeandenken
für + Gatten Franz Strobl zum Sterbeandenken

Das ewige Licht brennt für + Franz Strobl

Senioren - Begegnungsnachmittag:

Dienstag, 23. Oktober 2018

14 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim Pfandl.

Der Arbeitskreis „Soziales“ der Pfarre lädt dazu herzlich ein.

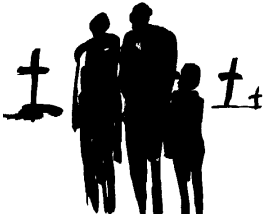
Ersuchen an alle Friedhofbesucher und -gärtner:

In den Tagen vor Allerheiligen herrscht in unserem Waldfriedhof reger Betrieb.
Gräber werden neu bepflanzt und herausgeputzt.

Das kleine, ehrenamtliche Friedhofsteam ersucht, wie alle Jahre:

- Bitte halten Sie die Wege rund um Ihre Grabstätte unkrautfrei.
- Trennen Sie den anfallenden Müll: Die grünen Tonnen dienen ausschließlich zur Entsorgung der Bio - Abfälle, die Tonnen mit rotem Deckel sind für ausgebrannte Lichter etc.
- Schachteln und Holzkisten, die Sie zum Transport der Pflanzen verwenden, bitte zuhause entsorgen. Wenn die Container voll sind, bitte ausgebrannte Grablichter und verblühte Pflanzen ebenfalls zuhause entsorgen. So bleibt unser Waldfriedhof sauber!

Vorschau



Donnerstag, 1. November 2018 – Allerheiligen

9 Uhr Heilige Messe - Pfarrkirche

13 Uhr Abgang der Prozession von der Kirche zum Waldfriedhof

13.15 Uhr Totengedenken, Ansprache und Gräbersegnung

Freitag, 2. November 2018 – Allerseelen

19 Uhr Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarre Pfandl

Samstag, 3. November 2018

19.30 Uhr Festabend „50 Jahre DSG Union Raiba Pfandl“, Pfarrheim

Sonntag, 4. November – 9 Uhr Hubertusmesse

Sonntag, 11. November – 9 Uhr Jubiläumsfestmesse „60 Jahre Kirche Pfandl“

30. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium nach Markus 10, 46 - 52

28. Oktober 2018

Jesus heilt einen Blinden

Sie kamen nach Jericho. Als Jesus die Stadt wieder verließ, gefolgt von seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge, saß da am Straßenrand ein Blinder und bettelte. Es war Bartimäus, der Sohn von Timäus.

Als er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, der da vorbeikam, fing er an, laut zu rufen: „Jesus, Sohn Davids! Hab Erbarmen mit mir!“

Viele fuhren ihn an, er solle still sein; aber er schrie nur noch lauter: „Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“

Da blieb Jesus stehen und sagte: „Ruft ihn her!“



Einige liefen zu dem Blinden hin und sagten zu ihm: „Fasse Mut, steh auf! Jesus ruft dich!“

Da warf der Blinde seinen Mantel ab, sprang auf und kam zu Jesus.

„Was willst du?“, fragte Jesus. „Was soll ich für dich tun?“

Der Blinde sagte: „Rabbuni, ich möchte wieder sehen können!“

Jesus antwortete: „Geh nur, dein

Vertrauen hat dir geholfen!“

Im gleichen Augenblick konnte er sehen und folgte Jesus auf seinem Weg.

22. Oktober: Gedenktag Hl. Johannes Paul II.

Karol Józef Wojtyła wurde 1920 in Wadowice in Polen geboren. Nach der Priesterweihe und dem Studium der Theologie in Rom kehrte er in die Heimat zurück und übernahm verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. Er wurde zunächst Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau und nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und am 22. Oktober in sein Amt eingeführt. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation (das Verkünden) des Katechismus der Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er starb am 2. April 2005, dem Vorabend des „Sonntags der göttlichen Barmherzigkeit“ in Rom. Papst Franziskus hat ihn im Jahr 2014 heiliggesprochen.

Fritz: „Du Sepp, i hab ma im Finger a Schiefern einzogn“!

Sepp: „Hast di leicht am Kopf gratzt?“